

Einsam liegt das Grab des unbekanntes Soldaten. Am Boden seitlich von der Platte kniet ein einzelner Mann. Andrée Bourdin, der Mörder. Langsam erhebt er sich. Aus der Tasche zieht er eine große flache Flasche. Wahnsinn in seinen Augen. Er reißt den Kork aus der Flasche und gießt sich den Inhalt über die Kleider. Mit einem gelenden Schrei stellt er sich über die Flamme am Kopfende des Grabes. Blitzartig fangen die petroleumgetränkten Kleider Feuer. Hochauf schießen die Flammen. Von allen Seiten laufen Menschen herbei.



Die lebende Fackel springt mitten auf die Grabesplatte und beginnt in rasenden Sprüngen zu tanzen. Tierische Schreie ausstoßend. Niemand kann helfen.

Andrée schreit durch die Flammen:

„Mich müßt Ihr hier begraben. Ich bin der unbekanntes Soldat —! Ich bin sein Mörder.“

Frauen fallen in Ohnmacht. Männer schreien hilflos.

Andrées Sprünge werden kürzer. Da kommt ein Droschkenkutscher von der Avenue Carnot. Eine Pferddecke in den Händen. Er wirft sich auf die lebende Feuersäule und stürzt mit dem Unglücklichen zu Boden, erstickt, auf ihm liegend, die noch hervorzüngelnden Flammen. In der herbeigerufenen Ambulanz haucht Andrée Bourdin sein Leben aus. — —

Ins Krankenbuch schreibt man ein: In der Nacht zum 27. . . . Ein geistesgestörter, unbekanntes Soldat —

### Scotch Terrier Wurf



„Whisky“ — „Soda“ — „Schwepps“ — „Schwipsel“